



## PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 28. März 2017 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

### Anwesende:

Bürgermeister Hansjörg Fuchs

Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien

Gemeindevorstand Charlotte Ladner

Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz

Gemeindevorstand Wolfgang Greinwald

Gemeinderat Gerhard Brunner

Gemeinderat Franz Schmid

Gemeinderat Michaela Wex

Gemeinderat Hubert Schmid

Gemeinderat Hannes Simon, Ersatzmitglied für Gemeinderat Norman Wankmiller

Gemeinderat DI. Karl Prantl, Ersatzmitglied für Gemeinderat Petra Wolf-Galloner

Gemeinderat Christian Frick

Gemeinderat Dr. Ingrid Kramer-Klett

Gemeinderat Magdalena Sprenger

Gemeinderat Josef Luttinger

### Abwesende:

Gemeinderat Norman Wankmiller, entschuldigt

Gemeinderat Petra Wolf-Galloner, entschuldigt

### Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

## TAGESORDNUNG

1. Protokollgenehmigung vom 28.02.2017
2. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 28.02.2017
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht des Substanzverwalters
5. Haushaltsüberschreitungen per 31.12.2016 – Beratung und Beschlussfassung
6. Jahresrechnung 2016 – Beratung und Beschlussfassung
7. Jahresrechnung 2016 und Voranschlag 2017 Gemeindegutsagrargemeinschaft – Beratung und Beschlussfassung - *Dringlichkeitsantrag*
8. Asphaltierung Radweg Lechdamm – Grundsatzbeschluss
9. Übernahme 24m-Drehleiter für Feuerwehr Lechaschau – Grundsatzbeschluss
10. Wohnbauförderungen
11. Allfälliges:

## VERLAUF DER SITZUNG

Es sind 3 Zuhörer anwesend.

Bürgermeister Fuchs begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19.30 Uhr die 10. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Änderung der Tagesordnung durch den zusätzlichen TOP 7) Jahresrechnung 2016 und Voranschlag 2017 Gemeindegutsagrargemeinschaft die Genehmigung zuerkannt. Die weitere Tagesordnung wird nachgereiht.

### Zu Punkt 1) Protokollgenehmigung:

*„Das Gemeinderatsprotokoll vom 28.02.2017 wird genehmigt, wobei Frau Gemeindevorstand Charlotte Ladner, Herr Gemeinderat Franz Schmid und Herr Gemeinderat Hannes Simon an der Abstimmung nicht teilnehmen, da sie bei der betreffenden Sitzung nicht anwesend waren.“*

(12 Ja-Stimmen)

### Zu Punkt 2) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 28.02.2017 werden bestellt:

Allgemeine Bürgerliste Lechaschau, Hansjörg Fuchs:

*Gemeinderat Michaela Wex  
Gemeinderat Hubert Schmid*

### Zu Punkt 3) Bericht des Bürgermeisters:

3.1 Bürgermeister Fuchs verliest das Dankschreiben der Österr. Wasserrettung für die direkte finanzielle Zuwendung an die Einsatzstelle Reutte. Bisläng wurde die Spende an die Landesorganisation überwiesen.

3.2 Bürgermeister Fuchs verliest das Dankschreiben der Ortsgruppe Lechaschau des Pensionistenverbandes Österreich für die finanzielle Zuwendung.

3.3 Bürgermeister Fuchs informiert über den Blocksturz im Bereich der „Stoawändle“ und die durchgeführten Felsräumarbeiten durch die Fa. FST.

3.4 Bürgermeister Fuchs erinnert an das geplante Drachenbootrennen am 23.7.2017 am Förgensee und bittet um zahlreiche Teilnahme.

3.5 Bürgermeister Fuchs berichtet über die Unterredung mit Frau Michaela Perktold betreffend dem neuen Verein „Zeit schenken“, welcher auf freiwilliger Basis soziale Unterstützung anbieten möchte.

Zu diesem Thema wurde auch Informationsbroschüren erstellt.

3.6 Bürgermeister Fuchs führt an, dass die EVA im Straßenteilstück Wohnhaus Leuprecht Julie bis Wohnhaus Neuner Kathi einen neuen Gasanschluss herstellt.

Die Gelegenheit der Teileinsparung von Grabungskosten sollte die Gemeinde nützen und zeitgleich die Wasserleitungsverbindung Weida-Unterdorf errichten. Derzeit werden die in diesem Abschnitt befindlichen Objekte über eine Wasserleitung am Kuhbichl versorgt, welche jedoch schon des Öfteren repariert werden musste.

3.7 Bürgermeister Fuchs hält fest, dass der Gemeinde 3 Eintrittskarten für das 17. Benefizkonzert in Garmisch-Partenkirchen zur Verfügung gestellt wurden. Wer Interesse hat, kann sich melden.

Zu Punkt 4) Bericht des Substanzverwalters:

---

Zu Punkt 5) Haushaltsüberschreitungen per 31.12.2016:

Bürgermeister Fuchs erläutert die nachstehenden Aufstellungen:

Mehrausgaben Ordentlicher Haushalt	€ 431.263,47
Mehrausgaben Außerordentlicher Haushalt	€ 0,00
Mehrausgaben gesamt	€ 431.263,47
Abzüglich bereits beschlossene Ausgaben	€ 93.334,02-
Zu beschließende Ausgaben	€ 337.929,45

#### **Finanzierung:**

Minderausgaben Ordentlicher Haushalt	€ 429.723,12
Minderausgaben Außerordentlicher Haushalt	€ 90.864,11
Differenz Mehr-/Mindereinnahmen OH	€ 227.832,23
Differenz Mehr-/Mindereinnahmen AOH	€ 90.864,11-
Mehreinnahmen gesamt	€ 657.555,35
Mehreinnahmen	€ 657.555,35
Mehrausgaben	€ 431.263,47-
Jahresergebnis	€ 226.291,88

Gemeindevorstand Ing. Klotz als Obmann des Überprüfungsausschusses berichtet von der stattgefundenen Vorprüfung und stellt fest, dass keine Beanstandungen aufzuzeigen sind. Er lobt den Kassenverwalter für die tadellose Arbeit und die vorbildliche Unterstützung.

Die Gemeinde wurde sehr wirtschaftlich geführt, die Überschreitungen sind ausnahmslos plausibel und der Herr Bürgermeister hat keine außerordentlichen Vergaben durchgeführt und sehr verantwortungsvoll gearbeitet.

Dennoch möchte er einige Fakten aufzeigen:

Die vereinnahmten Bauabgaben von den Wohnbauträgern werden in Zukunft wegfallen und sind im Haushaltsplan deshalb zu berücksichtigen.

Die beauftragten Tiefbauarbeiten werden oftmals überschritten, weshalb in diesem Bereich sorgfältig ausgeschrieben und die Bauarbeiten durch einen Bauleiter zu überwachen sind.

Im Nachfolgenden werden die Vorbringen stichwortartig angeführt und nummeriert.

- a) Kostenanteil der Mauer Recyclinghof wurde nicht bezahlt, weshalb in Zukunft schriftliche Abmachungen zu treffen sind;
- b) Mehrkosten Wahlen;
- c) Kredit Ortskanal mit hohem Zinssatz;
- d) Kopierkosten Volksschule;
- e) Vereinsunterstützung ok., aber Gewissenhaftigkeit Betriebskosten;
- f) Anstieg der Bankspesen – bei Kreditvergabe zu berücksichtigen;
- g) Anschaffung Wärmebildkamera für Feuerwehr, vorab bei Gemeinde anfragen;
- h) Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich ca. € 884.000,-- für Gemeinde pro Jahr;

Abschließend dankt er nochmals dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung für die korrekte Arbeitsleistung im vergangenen Jahr.

Bürgermeister Fuchs geht nun auf die aufgezeigten Themen ein:

Zu a) Es gibt einen schriftlichen Vermerk aus dem Jahre 2015, wonach die vom Grundnachbar in Aussicht gestellte Kostenbeteiligung nicht mehr zustanden gekommen ist;

Zu b) Die Mehrkosten resultieren aus der Stichwahl und der Wahlwiederholung der Bundespräsidentenwahl und es wird die Vergütung nach einem festgesetzten Satz berechnet; Inzwischen ist eine Zahlung in Höhe von gesamt € 3.407,50 (Bund und Land) eingetroffen;

Zu c) Es wird die Möglichkeit einer Änderung der Fixzinssatzregelung versucht;

Zu d) Die Kopierkosten in der Volksschule entstehen nicht durch einen „schlechten“ Vertrag mit dem Unternehmen, sondern durch die gestiegene Anzahl an Kopien;

Zu e) Die steigenden Betriebs- bzw. Energiekosten sind bei fast allen öffentlichen Gebäuden festzustellen. In dieser Angelegenheit wird eine Energieberatung durch das Land Tirol angestrebt;

Zu f) Die Gemeinde wird prüfen, ob die Spesen der jeweiligen Ausschreibung entspricht;

Zu g) Jegliche Anschaffungen, für welche eine Unterstützung der Gemeinde beantragt wird, sollten bis zur Budgeterstellung einlangen. Es ist jedoch oftmals nicht möglich, alle Investitionen für das Folgejahr einzuplanen, sodass auch außerordentliche Unterstützungen vorkommen. Der Feuerwehr wurde bereits 2015 ein Zuschuss von 50% zugesichert; Der Kauf wurde außerbudgetär genehmigt, da nur somit der zugesicherte Zuschuss lukriert werden konnte;

Zu h) Es ist bekannt, dass der Gesundheitssektor enorme Kosten verursacht und die Gemeinden die Vorschriften zu begleichen haben. Hier hat die Gemeinde keinen direkten Einfluss auf Einsparungsmöglichkeiten;

Die gänzliche Ausschließung von Mehrkosten bei Tiefbauarbeiten ist fast unmöglich, zumal oftmals kurzfristig vor Ort über etwaige Leistungsergänzungen oder Qualitätsverbesserungen zu entscheiden ist.

Gemeinderat Brunner hält fest, dass Herr Präsident Stocker des Öfteren auf die Einsparung von Betriebskosten, insbesondere der Heizkosten, verweist.

Es wird sodann beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Haushaltsüberschreitungen und –nachträge in Höhe von € 337.929,45 im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt gemäß der vorliegenden Aufstellung lt. Jahresrechnung 2016 per 31.12.2016 und es werden die Positionen nicht mehr einzeln angeführt.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 6) Jahresrechnung 2016:

Als Übersicht über die gesamte Jahresrechnung erläutert der Vorsitzende anhand des Beamers die wichtigsten Positionen wie KassenIstabschluss, Ordentlicher Haushalt, Gesamtübersicht, Dienstpostenplan, Querschnitt, Verschuldungsgrad usw. Im Bericht werden weiter die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Gemeindehaushaltes sowie deren Entwicklung in den letzten 3 Jahren angeführt und die Abgänge in den einzelnen Bereichen dargelegt.

Die vom Prüfungsausschuss vorgeprüfte und in Ordnung befundene Jahresrechnung 2016 war in der Zeit vom 07.03.2017 bis 23.03.2017 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und es sind keine Einwendungen dazu eingelangt.

### ZUSAMMENSTELLUNG:

Rücklagen:	1.1.	€	9.571,95
	31.12.	€	9.574,59
Schuldenstand:	1.1.	€	2.667.625,11
	31.12.	€	2.407.456,60

### Entwicklung des Verschuldungsgrades:

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
58%	61%	52%	78%	57%	70%	75%	54%	46%	51%

Bürgermeister Fuchs bringt weitere Zahlen im Bereich Sport, Kindergarten, Schule usw. zur Kenntnis und dankt dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister verlässt nunmehr das Sitzungszimmer und es wird auf Antrag des Herrn Bürgerm.-Stellv. DI. Klien beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Jahresrechnung 2016 mit Einnahmen von € 4.378.432,23, Ausgaben von € 4.152.140,35 und einem positiven Jahresergebnis von € 226.291,88 im Ordentlichen Haushalt und mit Einnahmen und Ausgaben von € 116.135,89 und einem neutralen Jahresergebnis von € 0,-- im Außerordentlichen Haushalt. Dem Herrn Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2016 gemäß § 108 Abs. 3 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, i.d.g.F., die Entlastung erteilt.“*

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Jahresrechnung 2016 und Voranschlag 2017 –

Gemeindegutsagrargemeinschaft:

Bürgermeister Fuchs erläutert die Gesamtsummen gemäß den nachstehenden Aufstellungen:

Zur Vorlage an den Gemeinderat							
GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT							
JAHRESRECHNUNG 2016 und VORANSCHLAG 2017 (Formblatt gemäß § 36k Abs. 1 TFLG 1996)							
VI. JAHRESRECHNUNG - VERMÖGENSÜBERSICHT							
Kt. Nr.	Bezeichnung BESTANDSKONTEN	(a) Anfangsbestand		(b) Endbestand			
		Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
12	Finanzamt Zahllast	1.860,70		2.107,97			
20	Handkasse						
21	Girokonto bzw. Summe Girokonten	5.989,17		67.327,79			
22	Sonstiges Geldvermögen (Sparbücher, Wertpapiere...)	82.361,32		42.183,99			
23	Sicherheitsleistungen (z.B. übergebene Sparbücher als Kautions)						
24	Forderungen (gewährte Darlehen)	4.506,68		16.824,74			
30	Aushaftende Darlehen, z.B. Bankdarlehen, LKF-Kredite, usw.						
31	Sonstige Verbindlichkeiten		20.932,53		21.166,15		
	Summe Aktiva/Passiva	94.717,87	20.932,53	128.444,49	21.166,15		
	Saldo		73.785,34		107.278,34		
VII. JAHRESRECHNUNG - ERFOLGSÜBERSICHT				VIII. VORANSCHLAG - ERFOLGSÜBERSICHT			
Kt. Nr.	Bezeichnung ERFOLGSKONTEN	Erfolgsübersicht 2016		(a) Soll-VA 2016		(b) Geplant 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit		64.788,76		8.088,76		55.000,00
41	Jagd, Fischerei		15.616,57		483,43		15.700,00
42	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten (Handymasten, Überfahrten,...)		15.248,00		152,00		15.500,00
43	Zinserträge		119,38		19,38		100,00
44	Grundverkauf		17.250,00		250,00		-
45	Beihilfen, Förderungen		25.508,57		10.508,57		10.000,00
46	Schotterabbau, Steinbruch						
47	Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)		6.021,90		7.078,10		6.000,00
50	Ausgaben für land- u. forstw. Tätigkeit (Schlägerung, Aufforst,...)	48.623,65		7.276,35		50.000,00	
51	Jagd, Fischerei						
52	Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten	919,69		1.280,31		2.000,00	
53	Bankzinsen, Bankspesen	115,18		84,82		200,00	
54	Gebäudeinstandhaltung (Sanierung, Verbesserung,...)	8.200,38		6.799,62		20.000,00	
55	Maschinen, masch. Anlagen (Anschaffung, Instandhaltung)	895,92		104,08		1.000,00	
56	Bringungsanlagen (Wege, Materialseilbahnen, ...)	28.802,52		8.697,48		5.000,00	
57	Versicherungen	3.050,91		49,09		3.100,00	
58	Energie (Strom, Gas, Treibstoffe,...)						
59	Steuern, Umlagen, öffentliche Abgaben (inkl. Waldaufsicht)	18.450,20		2.750,20		18.500,00	
60	Personal- u. Verwaltungsausgaben	2.001,73		798,27		2.500,00	
61	Bewirtschaftungsabgeltung (§ 36i TFLG 1996)						
62	Entnahmen der substanzberechtigten Gemeinde(n)						
63							
64							
65							
66							
67							
68							
69							
70							
71							
72							
	Summen Einnahmen/Ausgaben	111.060,18	144.553,18	22.339,82	11.153,18	102.300,00	102.300,00
	Gewinn/Verlust		33.493,00		33.493,00		-
IX. Verprobung - Differenzberechnung							
A	Anfangsbestand	73.785,34					
B	zuzüglich Summe Einnahmen	144.553,18		Endbestand lt. gemeldeter Vermögensübersicht (VI/b)		107.278,34	
C	abzüglich Summe Ausgaben	111.060,18		Endbestand gemäß Verprobung ( IX/D )		107.278,34	
D	Endbestand	107.278,34		Differenz		-	
X. Zusatzangaben							
E	Im Folgejahr veranschlagte Kredittilgung in €						
F	Es existiert ein Bewirtschaftungsübereinkommen	Ja	Nein			Nicht Zutreffendes ist zu streichen	
G	Datum Rechnungsprüfung	23.02.2017					
H	Datum Gemeinderatsbeschluss	28.03.2017					
I	Geldvermögen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						
J	Forderungen des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						
K	Verbindlichkeiten des/der Betriebe(s) gewerblicher Art in €:						

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt als Gemeindegutsagrargemeinschaft die Jahresrechnung 2016 mit Einnahmen von € 144.553,18, Ausgaben von € 111.060,18 und einem positiven Jahresergebnis von € 33.493,00, sowie den Voranschlag 2017 mit Einnahmen und Ausgaben von € 102.300,--.“

(einstimmig)

## Zu Punkt 8) Asphaltierung Radweg Lechdamm:

Bürgermeister Fuchs führt an, dass die organisatorische Zuständigkeit für die Radwege in Tirol vom Landschaftsdienst Tirol auf die jeweiligen Baubezirksämter übertragen wurde. Für die Errichtung, Erweiterung und Instandhaltung sind weiterhin die Gemeinden verantwortlich, jedoch stellt das Land Tirol großzügige Fördermittel in Aussicht.

Aus diesem Grunde wurde ein Ansuchen für eine Subventionierung der Asphaltierungskosten des Teilstückes Lechdamm von der Straßenbrücke bis zur Fußgängerbrücke mit geschätzten Kosten in Höhe von € 100.000,-- gestellt.

Mit Schreiben vom 21.3.2017 hat Herr Landeshauptmann-Stellv. Josef Geisler die Förderung in Höhe von 70% (maximal € 70.000,--) zugesagt.

Es geht nun darum, das Projekt grundsätzlich „abzusegnen“, damit die weiteren Schritte (Ansuchen Naturschutzrechtl. Bewilligung, Ausschreibung usw.) eingeleitet werden können.

Gemeinderat Schmid Franz regt an, vor der Asphaltierung auch die mögliche Erweiterung der Radwegbeleuchtung (Einbringung Leerverrohrung) zu berücksichtigen.

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau stimmt der Asphaltierung des genannten Radweg-Teilstückes im Grundsatz zu.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 9) Übernahme 24m-Drehleiter für Feuerwehr Lechaschau:

Bürgermeister Fuchs berichtet von der Besprechung mit dem FW-Kommandanten Ralph Gutmann betreffend der Übernahme der gebrauchten Drehleiter von der Feuerwehr Ehrwald als Ersatz für die 18m-Leiter.

Diese Vorgangsweise würde auch vom Bezirksfeuerwehrinspektor goutiert werden.

Zur Begründung ist anzuführen, dass die Feuerwehr Ehrwald im Jahre 2019 eine neue Leiter erhält, welche den Anforderungen der touristischen Entwicklung gerecht wird.

Die bestehende Leiter der Feuerwehr Lechaschau ist aufgrund der geringen Länge nicht mehr im Einsatzplan und auch älter. Der umfangreiche Service mit Kosten von ca. € 10.000,-- fällt bei der alten Leiter bereits 2019 an, bei der gebrauchten Leiter erst 2024.

BFI Müller wünscht sich eine Grundsatzentscheidung zur Koordinierung der weiteren Vorgangsweise und zur Ausarbeitung der Finanzierungen.

Die Kosten für die Ablöse werden sich auf ca. € 25.000,-- bis € 30.000,-- belaufen und die Feuerwehr Lechaschau würde einen Teil aus der Kameradschaftskasse bezahlen.

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau stimmt dem Austausch der Feuerwehrleiter für die Feuerwehr Lechaschau im Grundsatz zu. Die endgültigen Gestehungskosten sind in das bezügliche Budget aufzunehmen.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 10) Wohnbauförderungen:

### 10.1 Schedle Ferdinand:

Bürgermeister Fuchs verliest das Ansuchen, erläutert die Vorschreibung der Erschließungskosten und es wird sodann beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gewährung der Wohnbauförderung für den Zubau zum Wohnhaus an Herrn Ferdinand SCHEDLE in Höhe von € 410,31 (€ 1.025,77 x 40% - jedoch max. € 1.500,--) gemäß den gültigen Förderungsrichtlinien der Gemeinde Lechaschau.“*

(einstimmig)

### 10.2 Witting Klaus:

Bürgermeister Fuchs verliest das Ansuchen, erläutert die Vorschreibung der Erschließungskosten und es wird sodann beschlossen:

*„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Gewährung der Wohnbauförderung für den Zubau eines Wintergartens an Herrn Klaus WITTING in Höhe von € 48,08 (€ 120,20 x 40% - jedoch max. € 1.500,--) gemäß den gültigen Förderungsrichtlinien der Gemeinde Lechaschau.“*

(einstimmig)

## Zu Punkt 11) Allfälliges:

### a) Frühjahrskonzert:

Bürgermeister Fuchs dankt der Harmoniemusik Lechaschau namens des Gemeinderates und persönlich für das gelungene Frühjahrskonzert in Breitenwang.

### b) Huber Dominik – Special Olympics:

Gemeinderat Brunner regt an, dem Silbermedaillengewinner bei den Special Olympics Dominik HUBER aus Lechaschau eine Anerkennung der Gemeinde zukommen zu lassen. Bürgermeister Fuchs hält fest, dass bereits eine finanzielle Zuwendung für die Teilnahme in Höhe von € 250,-- gewährt wurde.

Dennoch sollte der Schüler ein offizielles Schreiben von der Gemeinde erhalten und es wird die Gewährung eines weiteren Zuschusses in Höhe von abermals € 250,-- festgelegt. Hinsichtlich der separaten Presseveröffentlichung ist auf die weiteren Berichte zuzuwarten.

### c) Ottilienkapelle:

Gemeinderat Luttinger erkundigt sich über die weitere Vorgangsweise bei der Renovierung der Ottilienkapelle.

Bgm. Fuchs erklärt, dass er die Aktivitäten aus der Presse erfahren hat und eine Redaktion auch ihn dazu befragt hat.

Zu der damals angekündigten Sitzung wurde weder ein Gemeindevertreter noch der Agrarobmann geladen.



d) Randsteinabsenkung:

Gemeindevorstand Ladner bringt vor, dass die Randsteine für die Zufahrt zu den neuen Stellflächen zum Radhaus abgesenkt wurden. Diese Baumaßnahme wäre auch für die Stellflächen vor dem Friseurgeschäft sinnvoll.

Bürgermeister Fuchs und Gemeindevorstand Koch stellen fest, dass der Eigentümer einen entsprechenden Antrag beim Baubezirksamt einzubringen hat und im Falle der Genehmigung der Gemeindebauhof die Arbeiten „begleitet“.

e) Dorfputz:

Gemeinderat Sprenger als Obfrau der Landjugend & Jungbauernschaft informiert über den Termin Dorfputz am kommenden Samstag (01.04.2017), welcher primär von den Jugendlichen der Landjugend, der Feuerwehr und der Schützen initiiert wird. Es können sich natürlich alle daran beteiligen.

Auf Anfrage wird die Übernahme der Kosten für die anschließende Brotzeit durch die Gemeinde zugesichert.

f) Geschwindigkeitsbeschränkung:

Gemeindevorstand Ing. Klotz nimmt Bezug auf die Initiative der Frau Landeshauptmann-Stellv. Mag. Ingrid Felipe betreffend Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Tiroler Gemeinden.

Seiner Meinung nach wäre die Verordnung einer Beschränkung für die Wängler Straße bzw. für ein Teilstück sinnvoll, zumal sind dort der Schul- und Kindergartenbereich sowie zahlreiche Hauseinfahrten befinden.

Er befragt den Gemeinderat nach der grundsätzlichen Meinung zu diesem Thema.

Gemeinderat DI. Prantl empfindet die 50 km/h prinzipiell für ausreichend, das Problem ergibt sich eigentlich nur durch die teilweise Nichteinhaltung.

Bürgermeister Fuchs kann sich durchaus eine Beschränkung für den Schulbereich vorstellen.

Gemeinderat Brunner regt an, die Angelegenheit an die zuständigen Fachleute zu übertragen und die Vorschläge sodann zu diskutieren.

Gemeinderat Schmid Hubert ist der Ansicht, dass eine 30 km/h-Beschränkung andere Probleme verursacht, wie z.B. die erhöhte Lärmbelastung durch das Abbremsen und Beschleunigen.

Abschließend sollte abgeklärt werden, wer für die Aktivierung des Radarkastens zuständig ist.

g) Gartencontainer:

Es wird festgehalten, dass die Gartencontainer ab 8. April aufgestellt werden.

Im Zuge der Beratungen wird festgehalten, dass jede Verlängerungswoche die Gemeinde € 1.000,-- kostet.

h) Verbandsversammlung Mittelschulverband:

Bgm.-Stv. DI. Klien berichtet über die Beratungen im Rahmen der Verbandsversammlung und hält gesondert fest, dass die Schülerentwicklung in den letzten Jahren konstant geblieben ist.

i) Grundverkauf beim Objekt Pfarrsweg 22:

Bürgermeister Fuchs nimmt Bezug auf die Vorsprache der Frau Gerlinde Köck, welche als Vertreterin der Miteigentümergeinschaft Pfarrsweg 22 Interesse am Ankauf des Gst. 2809 bekundet hat.

Das Grundstück befindet sich im Öffentl. Gut – Wege und Plätze und war ursprünglich für die Erschließung der hinteren Grundflächen von Bedeutung. Diese Grundstücke werden nunmehr gemäß der Planung der Grundzusammenlegung über eine andere Zufahrtsstraße angebunden.

Der Vorteil einer Grundübertragung liegt hauptsächlich darin, dass beim Verparken durch Private nicht mehr die Gemeinde bzw. der Bürgermeister verantwortlich ist. Der Preis für die Ablöse steht aufgrund des geringen Flächenausmaßes nicht im Vordergrund.

Gemeinderat Schmid Franz bringt vor, dass im Falle einer Vereinigung doch von einer Vergrößerung des Bauplatzes gesprochen werden kann und sohin auch ein entsprechender Kaufpreis anzusetzen ist.

Gemeindesekretär Koch informiert, dass die Frage der Grundstücksvereinigung grundsätzlich von baurechtlichen Vorgaben (Mindestabstände, Überbauung etc.) abhängt. Die Funktion der Grundfläche wird durch einen Verkauf nicht geändert werden, zumal die Zufahrten als Dienstbarkeit erhalten werden müssen und die Restflächen als Parkflächen dienen werden.

Der Gemeinderat legt fest, weitere Verhandlungen mit der Miteigentumsgemeinschaft durchzuführen.

Bürgermeister Fuchs dankt für die rege Diskussion und schließt die Sitzung um 22.05 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am:

Abgenommen am: